

Newsletter 4/2015 an alle Schützinnen und Schützen

Bilanz der EM in Maribor



Die Schweizer Schützinnen und Schützen haben an der EM in Maribor SLO insgesamt 9 Medaillen (1 Gold/3 Silber/5 Bronze) gewonnen. Ines Michel, Chefin Spitzensport im SSV und Delegationsleiterin, nimmt Stellung zu diesem Abschneiden.

[Interview](#)

[Wettkampfbericht](#)

SSV sucht Ressortleiter/in Schweizer Gruppenmeisterschaften Gewehr 10m und 50m



Der SSV (KZen Breitensport) sucht im Zusammenhang mit der Nachfolge des bisherigen Stelleninhaber den/die Ressortleiter/in für die Schweizer Gruppenmeisterschaften Gewehr 10m und 50m (SGM G-10/50), welche in der Zeit vom Oktober bis Juli durchgeführt werden.

[Lesen Sie mehr](#)

Weltcup in Gabala AZE bietet letzte Chance für Quotenplätze 2015



Für die elf Schweizer Schützinnen und Schützen, die am Weltcup in Gabala AZE teilnehmen, bietet sich in der Zeit vom 10. bis 15. August die letzte Gelegenheit in diesem Jahr, einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2016 in Rio zu holen. Im September (1.-7.) findet in München dann noch der Weltcup-Final statt, für den sich voraussichtlich nur Heidi Diethelm

Gerber (Sportpistole 25m) qualifizieren kann. Die allerletzte Gelegenheit für einen Quotenplatz besteht Ende Februar 2016 an den Europameisterschaften 10m in Győr/Ungarn.

[Mehr Infos](#)

Limiten für Gewehr und Pistole zur Teilnahme an den SM in Thun



Die Limiten für die Teilnahme der Schützinnen und Schützen an den Schweizermeisterschaften (SM) Gewehr 50/300m und Pistole 25/50m vom 6. bis 13. September 2015 in Thun sind veröffentlicht.

[Lesen Sie mehr](#)

Die Höhepunkte am ESF 2015 im Magazin Schiessen Schweiz Nr. 3



Das 57. Eidgenössische Schützenfest ist vorbei. Über 44'000 Schützinnen und Schützen haben daran teilgenommen und in den verschiedenen Stichen und Spezialwettkämpfen rund 3,5 Millionen Patronen verschossen. Vier Wochen lebte die Schützenfamilie «Mit Hand und Härz».

[Abo bestellen](#)

Gönnervereinigung: Mitglied werden



Vom Schiesssport allein kann man in unserem Lande nicht leben. Zur Existenzsicherung der Kader braucht es die Unterstützung durch die Verbände und zusätzlich der Gönnervereinigung. Helfen Sie mit, den Schiesssport in der Schweiz lebensfähig und erfolgreich zu erhalten und werden auch Sie Mitglied der Gönnervereinigung.

[Lesen Sie mehr](#)

Impressum



Herausgeber und Redaktion:

Schweizer Schiesssportverband SSV, Lidostrasse 6, 6006 Luzern Tel: +41 (0)41 418 00 30 E-Mail: aboservice@swissshooting.ch

Europameisterschaften in Maribor (SLO)

«Die Bilanz fällt ernüchternd aus»



Kein Quotenplatz und 9 statt 12 bis 14 Medaillen, davon bloss eine in Gold, an der EM 2015: wie ist dein Kommentar zu dieser Bilanz?

Ines Michel: Wir liegen mit 9 Medaillen und keinem gewonnenen QP ganz klar unter unseren Zielvorgaben, das ist ernüchternd. Nicht nur für die Sportler, auch die Trainer und Betreuer sind natürlich von unserem Abschneiden in Maribor enttäuscht. Dass unsere Erwartungen nicht unrealistisch hoch waren zeigt ein Rückblick auf die letzten Wettkämpfe, etwa das gute Abschneiden unserer Elite bei den European Games in Baku, bei den vergangenen Europacups und CISM Regionalturnieren und dem wichtigsten Juniorenwettkampf in Suhl. Die Medaillenausbeute liegt zwar unter unseren Erwartungen, wir dürfen aber auch nicht die hervorragenden Leistungen unserer Sportler unterschlagen: etwa das Abschneiden der 3x20 Gewehr Juniorinnen Vanessa und Marina, die Finalplatzierungen in den olympischen Disziplinen von Annik und Simon, den 2. Rang von Frederik mit der Sportpistole sowie den 4. Rang mit der OSP, die ansprechenden Platzierungen von Bettina, Marina, Myriam und Andrea – sowie insgesamt 5 Teammedaillen.

Wo liegen die Gründe für das doch enttäuschende Abschneiden?

Auf die Frage, warum wir an die vorherigen guten Leistungen nicht anknüpfen konnten, habe ich noch keine Antwort gefunden. Nach einem super Start in das Wettkampfgesehen durch unsere Juniorinnen Gewehr haben wir offensichtlich den roten Faden verloren. Wenn es darauf ankam, konnten wir oft nicht überzeugen. Insgesamt haben wir acht 4. Plätze kassiert, zweimal den angestrebten QP um einen Rang verpasst. Im Vergleich zu vielen anderen Sportlern fehlt uns offensichtlich immer noch die Kaltschnäuzigkeit, die Medaille wirklich nach Hause nehmen zu wollen.



Ines Michel schützt sich vor dem Regen beim 300m-Stand an der EM

Vor allem im 300m-Bereich verliert die Schweiz Terrain gegenüber Deutschland und Österreich: was ist da zu tun in nächster Zeit?

Wenn man nur diese Europameisterschaften in Maribor betrachtet, kann man sicherlich schnell zu diesem Schluss kommen. Ein genauerer Blick in die 300m-Szene zeigt ein anderes Bild. Die Schweizer Sportler bestimmen nach wie vor das Geschehen an der internationalen Spitze. Aufgrund von einem Wettkampf in Panik zu verfallen, ist sicherlich der falsche Weg. Vielmehr müssen wir uns noch mehr Professionalisieren und härter arbeiten, denn das ist klar: die anderen Nationen schlafen nicht und die Sportler ausserhalb der Schweiz sind hungrig auf Erfolg. Im Vergleich zu allen anderen Nationen bieten wir unseren Sportlern gerade für die langen Distanzen optimale Trainingsbedingungen, haben die notwendige Infrastruktur und werden vom Militär immer stärker unterstützt zum Beispiel mit Diensttagen und ausreichend Munition. Ab der neuen Saison konnten wir mit Oliver Schaffter zudem einen neuen Trainer für unsere 300m-Schützen verpflichten.



Schweizer Schiesssportverband
Fédération sportive suisse de tir
Federazione sportiva svizzera di tiro
Federaziun svizra dal sport da tir

Lidostrasse 6
CH-6006 Luzern
+41 41 370 82 06
info@swissshooting.ch

Und welche Schritte müssen unternommen werden mit Blick auf Rio, die EM 2017 und die WM 2018?

Auch hier ist meine Antwort eindeutig, und ich möchte an den Beginn des Interviews anknüpfen: wir werden nicht nervös, weil die Europameisterschaften nicht zu 100% nach unseren Wünschen verlaufen sind. So ist Sport und wir wissen alle, dass zwischen Sieg und Niederlage, zwischen mittelmässigem und erfolgreichen Abschneiden manchmal nur zehntel Punkte liegen. Der Blick auf die Rankinglisten und den Resultatverlauf zeigen einen positiven Trend. Wir sind bei international hochwertigen Wettkämpfen immer öfters in olympischen Finals vertreten. Was noch fehlt ist die letzte Konsequenz, das kann nicht innerhalb von ein paar Tagen erlernt werden – das ist ein Prozess, in dem wir uns immer noch befinden. Unsere jungen Sportler erleben diese Kultur und können sich darauf einlassen. Wir müssen es hinbekommen, dass sich unsere Junioren diese Einstellung zum Leistungssport auch im Elitealter bewahren. Und wir müssen unsere Top-Sportler in einem Zentrum zusammen bringen, damit sie noch besser werden und sich gegenseitig anstacheln. Ein nationales Leistungszentrum ist darum für die weitere Entwicklung in der Zukunft auch von sehr grosser Bedeutung.

Wie kann und soll der SSV unterstützend helfen?

Der SSV ist als Dachverband ein wesentlicher Unterstützer unserer Sportler und legt die Grundlagen für den funktionierenden Leistungssport. Ohne den Rückhalt an der Schützenbasis ist kein Leistungssport möglich. Das Bekenntnis, welches von unseren Mitgliedern kommt ist gross. Hier denke ich vor allem auch an den Rahmenkredit für den Spitzensport, der uns die notwendige Planungssicherheit für eine Olympiade gibt, und natürlich an die vielen Fans, die uns auf den unterschiedlichsten Wegen unterstützen. Denn dieser Vertrauensvorschuss, welcher dem Spitzensport entgegengebracht wird, ist nicht selbstverständlich und für uns ein wesentlicher Baustein zum Erfolg. Wir setzen alles daran, unsere Basis nicht zu enttäuschen, und wünschen uns auch für die Zukunft diese Unterstützung und das Verständnis für den Leistungssport. Unsere Sportler werden nur erfolgreich sein, wenn alles stimmt und dann am Tag x auch noch alles zusammen passt. *Interview: Andreas Tschopp*

Schweiz auf Platz 11 im Nationenklassement

Mit 9 Medaillen (1x Gold/3x Silber/5x Bronze) belegt die Schweiz gemeinsam mit der Ukraine Rang 11 im Nationenranking der EM. Angeführt wird dieses von Russland (18/11/15=44 Medaillen) vor Deutschland (11/9/4=24) und Frankreich (10/7/6=23), und in den 37 Einzel-Wettbewerben sowie 34 Teamwettbewerben wurden Medaillen an Vertreter aus insgesamt 33 Nationen von B wie Bulgarien bis U wie Ukraine verteilt.

Die Schweizer Medaillengewinner im Überblick

Gold: Gewehr 300m liegend, Team Frauen mit Bettina Bucher, Myriam Brühwiler und Marina Schnider

Silber: Marina Bösiger, Gewehr 50m 3x20 Juniorinnen; Gewehr 300m 3x20 Team Frauen mit Andrea Brühlmann, Bettina Bucher und Marina Schnider; Frederik Zurschmiede Sportpistole Junioren

Bronze: Vanessa Hofstetter, Gewehr 50m 3x20 Juniorinnen und das Team mit Bösiger, Hofstetter und Nadja Kübler; Gewehr 50m liegend Team Junioren mit Christoph Dürr, Robin Frund und Manuel Lüscher; Bettina Bucher Gewehr 300m liegend; Gewehr 300m 3x40 Team Männer mit Rafael Bereuter, Claude-Alain Delley und Olivier Schaffter.

cornercard



CALANDA

Helsana

polytronic

SIUS



swiss olympic
MEMBER

Wettkampfberichte EM Maribor (SLO)

Bronze für das Männerteam in der Dreistellung Gewehr 300m



Schweizer Männer als Dritte auf dem Podest neben Frankreich und Norwegen (links).

Nach dem Bronzemedallengewinn im Dreistellungs-match Gewehr 300m haben die Schweizer Männer am Schlusstag der EM in Maribor mit dem Standardgewehr 3x20 keine weitere Auszeichnung gewinnen können. Damit bleibt es bei 9 Medaillen (1/3/5) für die Schweizer Delegation.

Die Schweizer Männer haben in der Dreistellung Gewehr 300m 3x40 die erste Medaille gewonnen an der EM in Maribor. Nach Silber vor zwei Jahren gab es diesmal eine Bronzemedaille für das Team hinter den überlegenen Franzosen und Norwegen, aber vor Österreich. Dies weil Stefan Raser nicht seinen besten Tag erwischt hatte und nur auf 1142 Zähler kam. Dafür zeigte

te Gernot Rumppler im Beisein seiner Grosseltern und seiner Mutter eine durchwegs starke Leistung und holte Platz 2 im Einzelklassement. Den Sieg in der Dreistellung sicherte sich der ungarische Weltklasse-schütze Peter Sidi und Bronze ging an den einheimischen Rajmond Debevec. Er erreichte die gleiche Punktzahl (1171) und Anzahl Innenzehner (43) wie Claude-Alain Delley (Saint-Aubin/Oberuzwil). Debevec konnte mit 94 aber die bessere Schlusspasse ausweisen als Delley (93), der stehend bis zum 116. Schuss ganz an der Spitze mithielt. Mit drei Achtern in den letzten vier Schuss fiel er nicht nur aus der Entscheidung, sondern ganz aus den Medaillen (Platz 4). Für Trainer Roger Chassat war dies eine herbe Enttäuschung, der er verbal nach dem Wettkampf Ausdruck verlieh.

Mit dem Standardgewehr neben den Medaillenrängen

Am Schlusstag der EM in Maribor stand für die Männer auf 300m noch der Wettkampf mit dem Standardgewehr 3x20 auf dem Programm. In dieser Disziplin, wo die Schweiz Titelverteidiger war und das Abzugsgewicht beim Gewehr mindestens 1,5 Kilogramm betragen muss, kamen die Schweizer mit den Plätzen 9, 11 und 16 nicht in die Reichweite der Medaillenränge. Gold ging wie schon im Liegendmatch an den Franzosen Valerian Sauveplane, der mit insgesamt vier Gold- und einer Silbermedaille (inklusive Team) die 300m-Wettbewerbe der Männer an dieser EM dominierte, vor seinem Landsmann Josselin Henry und dem Ungarn Peter Sidi, der seine zweite Medaille holte. Auch die Teamwertung wurde zu einer Beute der Franzosen, die einen neuen Weltrekord aufstellten, vor Norwegen und Österreich, das diesmal die Schweiz auf den 4. Platz verwies.

Ebenso die Junioren mit der Standardpistole 25m

Ebenfalls neben den Medaillen auf Rang 4 platzierte sich das Juniorenteam im Wettkampf mit der Standardpistole 25m. Hier betrug der Rückstand von Marvin Flückiger, Frederik Zurschmiede und Neuling Cedric Wenger auf den Bronzeplatz nicht bloss einen Punkt wie tags zuvor bei der Sportpistole, sondern ganze 20 Zähler. Die individuell beste Leistung mit der Standardpistole zeigte bei der Elite Sandro Loetscher mit Platz 9 und 566 Zählern. Mit der Zentralfeuerpistole 25m war am Schlusstag der EM Hansruedi Götti als 19. der bessere der beiden Schweizer Pistolenschützen. Götti war nicht ganz zufrieden mit seiner Leistung im Schnellfeuer beim Wettkampf, den der Deutsche Christian Reitz mit neuem Weltrekord für sich entschied vor dem norwegischen Routinier Pal Hembre und dem Russen

Leonid Ekimov, der im Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole wie Sandro Loetscher wegen zu langsamer Munition disqualifiziert worden war und nun zum Schluss doch noch eine Medaille holte.

Resultate 30./31. Juli: Gewehr 300m 3x40. Männer: 1. Peter Sidi HUN 1175-50x; 2. Gernot Rumpler AUT 1174-58x; 3. Rajmond Debevec SLO 1171-43x/letzte Passe 94; 4. Claude-Alain Delley SUI/Oberuzwil 1171-43x/93; 11. Olivier Schaffter SUI/Lurtigen 1162-39x; 15. Rafael Bereuter SUI/Münswangen 1152-35x. **Teams:** 1. Frankreich 3501-146x; 2. Norwegen 3487-118x; 3. Schweiz 3485-117x.

Standardgewehr 300m 3x20 Männer: 1. Valerian Sauveplane FRA 586; 2. Josselin Henry FRA 584-24x; 3. Peter Sidi HUN 584-19x; 9. Olivier Schaffter SUI/Lurtigen 578 (195/198/185); 11. Claude-Alain Delley SUI/Oberuzwil 576 (192/198/186); 16. Rafael Bereuter SUI/Münswangen 573 (194/195/184). **Teams:** 1. Frankreich 1751 WR; 2. Norwegen 1744; 3. Österreich 1731; 4. Schweiz (Schaffter/Delley/Bereuter) 1727.

Standardpistole 25m. Männer: 1. Alexei Klimov RUS 573 (S-off: 49); 2. Christian Reitz GER 573 (S-off: 48); 3. Roman Bondaruk UKR 570 (S-off: 48); 4. Peeter Olesk EST 570 (S-off: 46); 5. Piotr Daniluk POL 570 (S-off: 42); 9. Sandro Loetscher SUI/Gelterkinden 566; 25. Hansruedi Götti SUI/Marbach 555. **Junioren:** 1. Dario Di Martino ITA 565; 2. Jean Quiquampoix FRA 560; 3. Clement Greffier FRA 558; 12. Frederik Zurschmiede SUI/Trogen 545; 14. Marvin Flückiger SUI/Zuzwil 537; 18. Cedric Wenger SUI/Rüschegg 533. **Teams:** 1. Frankreich 1666; 2. Russland 1658; 3. Ukraine 1635; 4. Schweiz 1615.

Zentralfeuerpistole 25m: 1. Christian Reitz GER 595 WR (298/297); 2. Pal Hembre NOR 585 (290/295); 3. Leonid Ekimov RUS 584 (292/292); 19. Hansruedi Götti SUI/Marbach 570 (286/284); 30. Sandro Loetscher SUI/Gelterkinden 564 (283/291).

Silber fürs Frauenteam G300m 3x20 und Frederik Zurschmiede

Am neunten Wettkampftag an der EM in Maribor gewinnt die Schweiz zwei Silbermedaillen. Dies durch das Frauenteam mit Andrea Brühlmann, Bettina Bucher und Marina Schnider in der Dreistellung 3x20 Gewehr 300m und durch Junior Frederik Zurschmiede mit der Sportpistole 25m.



Die Schweizerinnen auf dem Podest neben Deutschland und Estland.

Die Titelverteidigung in der Dreistellung 3x20 Gewehr 300m ist den Schweizer Schützinnen an der EM in Maribor nicht geglückt. Das Frauenteam musste sich dieses Mal den Deutschen geschlagen geben, die mit 1720 einen neuen Weltrekord aufstellten in dieser Disziplin. Die Schweizerinnen konnten 1714 Zähler verbuchen. Beste des Trios war Andrea Brühlmann (Arbon), die mit 575 Punkten als 4. die Medaillentränge nur knapp verfehlte in der Einzelwertung. Brühlmann büsste liegend wichtige Punkte ein, hielt sich stehend jedoch gut. Das Gegenteil war bei Bettina Bucher (Münswangen) der Fall. Die Bronzegewinnerin im Liegendwettkampf brillierte in dieser Stellung erneut, schoss dann aber stehend schwach, was sie auf Platz 12 (unter 19 Teilnehmerinnen) zurückwarf. Marina Schnider (Urswil) verlor kniend entscheidend an Terrain, was ihr letztlich Rang 7 einbrachte. Nationaltrainer Roger Chassat zeigte sich nach dem Wettkampf enttäuscht über die Leistung der Schweizerinnen. Gold und Silber gingen wiederum an die Deutsche Lisa Müller, die mit 3 x Gold und 1 x Silber die 300m-Königin dieser EM ist, und die junge Britin Hannah Pugsley. Bronze sicherte sich die Ukrainerin Lessia Leskiv.

Frederik Zurschmiedes Nerven hielten durch



Frederik Zurschmied als 2. auf dem Podest.

Die zweite Silbermedaille für die Schweiz gewann Frederik Zurschmied im Wettbewerb mit der Sportpistole der Junioren. Der 17-Jährige aus Trogen startete gut mit 291 Punkten im Präzisionsteil. Nur einer war hier besser: Teamkollege Marv in Flückiger. Während der Zuzwiler im Schnellfeuerprogramm klar zurückfiel auf Rang 16, hielt Zurschmied an der Spitze mit und kam auf das zweitbeste Resultat von 574 Punkten – ebenso wie zwei Mitkonkurrenten. So musste ein Shoot-off darüber entscheiden, wer Silber und Bronze gewann oder leer ausgeht. Zurschmied bewies gute Nerven und sicherte sich in der zweiten Shoot-off-Runde gegen den Russen Perelygin, gegen den er schon im Final mit der Schnellfeuerpistole stehen musste, den Ehrenplatz mit der Sportpistole. Der dritte Schweizer Junior, Cedric Wenger aus Rüschegg, musste in seinem ersten grossen Wettkampf auf internationaler Ebene noch Lehrgeld bezahlen und kam nicht über den 25. und letzten Platz hinaus. So landete das Schweizer Trio letztlich um einen Zähler neben den Medaillen.

Resultate 29. Juli: Gewehr 300m 3x20 Frauen: 1. Lisa Müller GER 585; 2. Hannah Pugsley GBR 577; 3. Lessia Leskiv UKR 576; 4. Andrea Brühlmann SUI/Arbon 575 (193/194/188); 7. Marina Schnider SUI/Urswil 573 (189/199/185); 12. Bettina Bucher SUI/Münswangen 566 (192/200/174). **Teams:** 1. Deutschland 1720 WR; 2. Schweiz (Brühlmann/Schnider/Bucher) 1714; 3. Estland 1696.

Sportpistole 25m Junioren: 1. Vincent Polo FRA 575; 2. Frederik Zurschmied SUI/Trogen 574 (291/283) Shoot-off 48+48; 3. Viacheslav Perelygin RUS 574 S-off 48+39; 4. Oleksandr Samostrol UKR 574 S-off 46; 16. Marvin Flückiger SUI/Zuzwil 561 (293/268);

25. Cedric Wenger SUI/Rüschegg 545 (277/268). **Teams:** 1. Frankreich 1712; 2. Russland 1697; 3. Ukraine 1681; 4. Schweiz (Zurschmied/Flückiger/Wenger) 1680.

Trap: Cup-Final: 1. Giovanni Pellielo ITA 15/Shoot-off 6 s. Alberto Fernandez ESP 15/S-off 5; 3. Bostjan Macek SLO 13 s. Stefano Selva SMR 12. Halbfinal: 1. Pellielo 14 QG; 2. Fernandez 13/Shoot-off 14 QG; 3. Macek 13/S-off 13 QB; 4. Stefano Selva SMR 12 QB. Qualifikation: 1. Josip Glasnovic CRO 122; 2. Marian Kovacoc SVK 122; 3. Pellielo 121; 4. Fernandez 121; 5. Macek SLO 121; 6. Selva 121/Shoot-off 0+2 QF Halbfinal; 7. Alp Kizilu TUR 121/S-off 0+1; 8. Yavuz Ilnam TUR 121/S-off 0+0; 24. Reto Bertoldi SUI/Vezia 118; 44. Hubert Zimmermann SUI/Vitznau 115.

Gold für das Frauenteam G300m liegend und Bronze für Bettina Bucher

Das Team mit Myriam Brühwiler, Bettina Bucher und Marina Schnider holt an der EM in Maribor für die Schweiz die erste Goldmedaille: Gewehr 300m liegend verweisen die drei Schweizerinnen Deutschland und Estland auf die Ehrenplätze. Die Männer bleiben liegend ganz ohne Medaille.

Die Schweizerinnen schossen im Liegendwettkampf Gewehr 300m, der bei Regenwetter in einer Art Feldstand bei Maribor ausgetragen wurde, sehr ausgeglichen. Marina Schnider (Urswil) vermochte sich nach eher harzigem Beginn zu steigern und kam nach einem Hunderter und drei 99er-Passen auf total 590 Punkte und Rang 8. Myriam Brühwiler (Mörschwil) erzielte zu Beginn zwei Hunderter plus 96 und hielt sich danach konstant hoch, sodass sie auf 592 Zähler und Rang 6 kam. Bettina Bucher



Die Schweizer Fahne zum ersten Mal zuoberst auf dem Podest an der EM.

men mit ihrem Ehemann Hannah zum Schiessen überredet hat. Das tut die Tochter heute hauptsächlich auf 300m – mit sichtlichem Erfolg!

Zwei Neuner zuviel für Claude-Alain Delley

Den Männern lief es im Liegendwettkampf auf 300m nicht gleich gut. Claude-Alain Delley (Saint-Aubin/Oberuzwil) startete im Hauptwettkampf gut. Mit drei Hunderten lag er bis zur Hälfte noch mit an der Spitze und gleichauf mit dem späteren Sieger. Während Valerian Sauveplane FRA zwei weitere Hunderte hinlegte und erst in der letzten Passe einen Punkt abgab, verlor Delley im weiteren Verlauf des Wettkampfs insgesamt vier Zähler und fiel damit aus den Medaillenrängen. Silber sicherte sich der slowenische Altmeister Rajmond Debevec, der gegen Schluss aufdrehte, ebenso wie Stefan Raser, der Bronze gewann. Der Österreicher hatte am Vortag in der Elimination mit 600 Punkten den seit 1990 bestehenden Welt- und Europarekord egalisiert. Dies trug wesentlich zum Teamsieg der Österreicher bei vor den punktgleichen Franzosen und Schweden. Obwohl die Schweizer Claude-Alain Delley, Olivier Schaffter (Lurtigen) und Andrea Rossi (Bellinzona) sehr ausgeglichene Ergebnisse (595/594/593) erzielten im Vorkampf, reichte ihr Gesamtergebnis in der Teamwertung nur zu Platz 4.

Loetscher im Schnellfeuerwettkampf disqualifiziert

Den Wettkampf mit der Schnellfeuerpistole 25m schlossen beide Schweizer mit 577 Trefferpunkten ab. Während Christian Klauenbösch (Bottenwil) sich damit auf Rang 12 klassierte, wurde Sandro Loetscher nach der Waffenkontrolle disqualifiziert. Grund für die Disqualifikation ist, dass die von ihm verwendete Munition beim Geschwindigkeitstest das geforderte Limit von 250 m/s knapp unterschritten hat. Das Problem dabei war laut Trainer Nik Marty, dass der Offizielle, der den Test durchführte, den Griff von Loetschers Pistole nicht richtig umfassen konnte, was sich auf die Messgeschwindigkeit auswirkt. Da bei der vom Trainer verlangten Wiederholung die Messwerte nur leicht darüber lagen, wurde der geforderte Durchschnittswert nicht erreicht. Da half alles nachträgliche diskutieren mit ESC-Vertreter Willi Grill nichts, ebenso nicht, dass der dritte Test aus der Hand von Loetscher in Ordnung war. Noch zwei weitere Schnellfeuerschützen wurden bei der Nachkontrolle aus demselben Grund disqualifiziert, darunter der starke Russe Leonid Ekimov, der damit den russischen Teamsieg verhinderte.

Resultate 27./28. Juli: Gewehr 300m liegend. Frauen: Lisa Müller GER 594-32x; 2. Hannah Pugsley GBR 594-30x. 3. Bettina Bucher SUI/Münswangen 593-38x; 6. Myriam Brühwiler SUI/Mörschwil 592-23x; 8. Marina Schnider SUI/Urswil 590-31x. **Teams:** 1. Schweiz 1775-92x; 2. Deutschland 1770-84x; 3. Estland 1767.66x. **Männer:** 1. Valerian Sauveplane FRA 599; 2. Rajmond Debevec SLO 597-38x; 3. Stefan Raser AUT 597-36x; 9. Claude-Alain Delley SUI/Oberuzwil 596; 17. Andrea Rossi SUI/Bellinzona 594; 20. Olivier Schaffter SUI/Lurtigen 592. **Elimination 1. Ablösung:** 1. Stefan Raser AUT 600 EWR/EER; 2. Remi Flores Moreno FRA 599; 3. Johan Gustafsson SWE 598; 7. Olivier Schaffter SUI/Lurtigen 594; 10. Andrea Rossi SUI/Bellinzona 593. **2. Ablösung:** 1. Per Sandberg SWE 598; 2. Claude-Alain Delley SUI/Oberuzwil 595. **Teams:** 1. Österreich 1790-101x; 2. Frankreich 1788-108x; 3. Schweden 1788-98x; 4. Schweiz 1782-93x.

Schnellfeuerpistole 25m. Männer: 1. Oliver Geis GER 34 Treffer; 2. Alexei Klimov RUS 33; 3. Jorge Llamas ESP 26. Qualifikation: 1. Klimov 591; 2. Christian Reitz GER 590-27x; 3. Roman Bondaruk UKR 590-22x; Geis 583; Llamas 582; 12. Christian Klauenbösch SUI/Bottenwil 577; Sandro Loetscher SUI/Gelterkinden DSQ.

Trap Männer (1. Tag): Marian Kovacoc SVK 75; Reto Bertoldi SUI/Vezia 71 (23/24/24); Hubert Zimmermann SUI/Vitznau 70 (24/23/23)

4. Platz für Junior Frederik Zurschmiede im Final SFP 25m



Frederik Zurschmiede feuert im Final seine Serie, beobachtet vom späteren Sieger Jean Quiquampoix FRA.

Der junge Pistolenschütze aus Trogen hat im Final Schnellfeuerpistole an der EM überzeugt und mit dem 4. Rang eine Medaille an seinem ersten grossen internationalen Wettkampf in dieser olympischen Disziplin nur knapp verpasst.

Am Vormittag hatte Zurschmiede mit 559 Punkten auf Position 6 den Einzug in den Final geschafft. Dies dank der grösseren Anzahl Innenzehner gegenüber einem punktgleichen Konkurrenten. Dominic Suter (Chur) klassierte sich mit 556 Zählern auf Rang 11. Erster in der Qualifikation wurde der Franzose Jean Quiquampoix. Er deklassierte seine Konkurrenten richtiggehend und stellte mit 589 Zählern einen neuen Welt- und Europarekord für Junioren auf. Quiquampoix, der schon einen Weltcupstieg errungen hat, siegte auch im Final überlegen mit ebenfalls neuem Welt- und Europarekord von 31 Treffern in acht Serien auf die fünf Scheiben. Zurschmiede startete bei seiner ersten Finalteilnahme mit der Schnellfeuerpistole auf hoher internationaler Ebene mit vier Treffern gleich gut wie der spätere Sieger. In der Folge hielt er sich stets

im Mittelfeld und erzielte in Runde 6 nochmals vier Treffer. Damit lag er gleichauf mit dem Russen Perelygin. So musste ein Shoot-off entscheiden, wer von beiden sich zu den Medaillengewinnern zählen konnte und wer leer ausgeht. Der Shoot-off fiel zugunsten des Russen aus, und Zurschmiede klassierte sich somit auf Rang 4.

Nik Marty: «Es macht Spass, mit Frederik zu arbeiten»

In seiner ersten Reaktion zeigte sich der erst 17-jährige Pistolenschütze «überrascht» von seiner Leistung. «Ich hatte mein Ziel schon erreicht mit dem Finaleinzug. Alles was danach kam, war ein Bonus für mich», sagt Zurschmiede, für den es schon ok war, unter den besten Fünf zu sein. Dass er dann sogar noch in Medaillennähe kam, stellt Zurschmiede rückblickend «sehr zufrieden». Und er schliesst mit den Worten: «Ich kann mich nicht beschweren über den heutigen Tag». Zufrieden zeigt sich auch Trainer Nik Marty: «Er hat das super gemacht», sagt er über seinen Schützling, der erst seit kurzem Schnellfeuer-

pistole schießt. Das Auftreten Zurschmiedes an der EM sei tip-top gewesen. Er habe die Sache gut durchgezogen und gezeigt, dass er ein Wettkampftyp sei. «Es macht Spass, mit Frederik zu arbeiten», betont Marty abschliessend.

Resultate 26. Juli: Schnellfeuerpistole 25m. Junioren: 1. Jean Quiquampoix FRA 31 Treffer (FWRJ/FERJ); 2. Lukas Skoumal CZE 20; 3. Viacheslav Perelygin RUS 18; 4. Frederik Zurschmiede SUI/Trogen 16. Qualifikation: 1. Quiquampoix 589 WRJ/ERJ; 2. Perelygin 571; 3. Florian Thünemann GER 563; 4. Skoumal 562; 6. Zurschmiede 559 (280/279); 11. Dominic Suter SUI/Chur 556 (275/281). **Elite** (Stand nach 1. Tag): Alexei Klimov RUS 298; Christian Reitz GER 294; Leonid Ekimov RUS 292; Christian Klauenbösch SUI/Bottenwil 291 (97/98/96); Sandro Loetscher SUI/Gelterkinden 289 (97/100/92).

Bronze für das Schweizer Team und 8. Rang für Robin Frund



Im Liegendwettkampf Gewehr 50m hat das Schweizer Trio Christoph Dürr, Manuel Lüscher und Robin Frund die Bronzemedaille gewonnen hinter Norwegen und Frankreich. Als Bester des Trios hat sich der Jurassier Robin Frund für den Final qualifiziert und wird Achter.

Am Ende der ersten Wettkampfwuche an der EM in Maribor gibt es doch wieder mal ein Erfolgserlebnis für die Schweiz. Erneut ist der Gewehr-Nachwuchs dafür verantwortlich. Die Junioren konnten ihren EM-Titel 50m liegend von 2013 zwar nicht verteidigen, holen in der Besetzung Manuel Lüscher (Ennetbürgen/17. mit 616.8 Punkten), Christoph Dürr

(Gams/15. mit 617.0 Zählern) und Robin Frund (Cornol/8. mit 617.9 Punkten) den 3. Rang in der Teamwertung hinter den siegreichen Norwegern und Frankreich mit Emilien Chassat im Team. Im Finalwettkampf musste Frund dann als Erster ausscheiden und belegt damit wie im Vorkampf Platz 8. Den Sieg holte sich der Rumäne Iordache mit neuem Final-Welt- und Europarekord für Junioren vor dem Deutschen Fränkle und dem Ungarn Peni.

Frederik Zurschmiede bei Halbzeit SFP 25m auf Finalkurs

Am fünften Wettkampftag in Maribor standen zudem die Junioren Pistole erstmals im Einsatz. Frederik Zurschmiede (Trogen) zeigte dabei die beste Leistung: Er hat im ersten Programmteil mit der Schnellfeuerpistole 280 Zähler realisiert und steht im Zwischenklassement auf Position 5. Dies würde einen Finalplatz bedeuten. In der zweiten Ablösung schoss Dominic Suter. Der Churer hat bei Programmhälfte 275 Zähler auf dem Konto und ist damit auf Rang 16 platziert. Marvin Flückiger hat seinen Wettkampf Pistole 50m mit 526 Punkten auf Rang 28 beendet. Der Zuzwiler war bis und mit der vierten Passe recht gut unterwegs. Im fünften Durchgang schoss er jedoch eine Fünf, die er im ersten Moment laut Trainerin Claudia Loher zwar wegzustecken vermochte. In der letzten Passe sei dann aber die Luft draussen gewesen, so Loher.

Resultate 25. Juli: Gewehr 50m liegend. Junioren: 1. Dragomir Iordache RUM 209.1 FWRJ/FERJ; 2. Bernd Fränkle GER 207.2; 3. Istvan Peni HUN 185.8; 8. Robin Frund SUI/Cornol 79.4. Qualifikation: 1. Maciej Wojtasiak POL 621.2; 2. Magnus Björnstad NOR 620.7; 3. Pierre Rodrigues FRA 620.5; 4. Peni 619.9; 5. Fränkle 618.6; 7.

Jordache 618.1; 8. Frund 617.9; 15. Christoph Dürr SUI/Gams 617.0; 17. Manuel Lüscher SUI/Ennetbürgen 616.8.
Teams: 1. Norwegen 1856.1; 2. Frankreich 1852.6; 3. Schweiz (Frund/Dürr/Lüscher) 1851.7.

Pistole 50m Junioren: 1. Aleksander Todorov BUL 186.2; 2. Anton Zanin RUS 182.7; 3. Alexander Bassariev RUS 163.4. Qualifikation: 1. Bassariev 547; 2. Todorov 546; 3. Szymon Wojtyna POL 543; 4. Zanin 542; 28. Marvin Flückiger SUI/Zuzwil 526 (88/91/93/86/87/81).

Schnellfeuerpistole 25m (Stand nach 1. Tag): 1. Jean Quiquampoix FRA 294; 2. Florian Thünemann GER 282; 3. Viacheslav Perehygin RUS 282; 5. Frederik Zurschmiede SUI/Trogen 280 (96/96/88); 16. Dominic Suter SUI/Chur 275 (93/92/90).

Schweizer Männer enttäuschen in der Dreistellung G50m



Jan Lochbihler fiel stehend entscheidend zurück.

Am vierten Tag der EM in Maribor konnten die Schweizer Männer Gewehr 50m 3x40 keine Stricke zerreißen: Claude-Alain Delley klassierte sich als Bester auf Rang 37, Simon Beyeler und Jan Lochbihler folgen auf den Plätzen 44 und 45. Fürs Team ergab das den enttäuschenden Rang 11.

Nach einem wenig vielversprechenden Start der Schweizer mit 389, 387 und 386 in der Kniendstellung vermochte sich Jan Lochbihler liegend aufzufangen: mit 399 Punkten lag der Solothurner in der Zwischenabrechnung nach zwei Stellungen auf einem finalberechtigenden Rang. Doch mit klar unterdurchschnittlichen 366 stehend fiel er auf den 45. Platz zurück und ist damit der schlechteste im Schweizer Trio, das in der Nationenwertung bloss Rang 11 belegt.

Mit dieser enttäuschenden Leistung beschloss die Gewehr-Elite der Schweiz ihr Wettkampfprogramm an der EM. Nationaltrainer Roger Chassat zieht wie folgt Bilanz:

Roger Chassat: «Es liegt noch viel Arbeit vor uns»

«Nachdem die Kaderschützen gut gearbeitet hatten im Vorfeld, haben an der EM sowohl Annik Marguet als 8. im Dreistellungsfinal als auch Simon Beyeler als 5. im Final liegend den angestrebten Quotenplatz jeweils knapp um einen Rang verpasst. So spielt das Leben nun mal im Schiesssport. Da hat nicht viel gefehlt. Das Frauenteam 3x20 insgesamt hätte es besser machen können. Dann hätte es eine Medaille gegeben statt nur den 4. Platz. Die Männer sind liegend und in der Dreistellung weit entfernt geblieben von der Leistung wie an der WM in Granada 2014. Da liegt also noch viel Arbeit vor uns», beschliesst Roger Chassat seine Bilanz, die natürlich überstrahlt wird vom Erfolg seines Sohnes Emilien in der Dreistellung der Junioren. Diese beschliessen am Samstag mit dem Liegendwettbewerb den Reigen der Wettkämpfe Gewehr 50m.

Resultate 24. Juli: Gewehr 50m 3x40 Männer: 1. Sergey Kamenskiy RUS 456.7; 2. Alexis Raynaud FRA 455.2; 3. Daniel Brodmeier GER 445.3. Qualifikation: 1. Kamenskiy RUS 1180; 2. Milenko Sebic SRB 1180; 3. Nazar Louginets RUS 1176; 4. Brodmeier 1176; 8. Raynaud 1172; 37. Claude-Alain Delley SUI/St. Aubin 1157; 44. Simon Beyeler SUI/Schwarzenburg 1154; 45. Jan Lochbihler SUI/Holderbank 1152. Teams: 1. Russland 3524 ER; 2. Deutschland 3523; 3. Frankreich 3511; 11. Schweiz (Delley/Beyeler/Lochbihler) 3463.

Christoph Dürr 7. G50m 3x40 – Heidi Diethelm Gerber verpasst Titel Nr. 3



Gewinner Emilien Chassat mit seinem Vater, dem Schweizer Nationaltrainer, und Christoph Dürr.

Der Gamser Christoph Dürr belegt im Dreistellungsmatch der Junioren den 7. Schlussrang. Gold geht an Emilien Chassat, Sohn des Schweizer Nationaltrainers Roger. Heidi Diethelm Gerber verpasst als 9. den Final Sportpistole 25m und damit den dritten EM-Titel nach 2013 und 2011.

Heidi Diethelm Gerber, eine der grössten Medaillenhoffnungen der Schweiz, konnte ihren Titel in Maribor nicht verteidigen. Sie verpasst den Final Sportpistole 25m um einem Zähler. Nach der Präzision lag sie noch auf dem finalberechtigten achten Zwi-

schenrang, fiel dann aber im Schnellfeuerprogramm auf Rang 9 zurück. Auf Nachfrage äusserte sich die 46-jährige Märstetterin zu ihrem Abschneiden wie folgt: «Es fehlte mir heute die letzte Konsequenz bis zum Schluss. Der Wettkampf war mehrheitlich nicht so schlecht, doch ich habe nicht ganz durchgehalten. Ich war auch etwas unruhig. In der letzten Serie Schnellfeuer hat dann nicht mehr viel zusammengepasst. Das war letztlich ausschlaggebend dafür, dass ich die Finalteilnahme verpasst habe. Vielleicht wollte ich zum Schluss auch etwas zuviel». Es sei schon ihre Bestrebung gewesen, den Titel zu verteidigen, so Heidi Diethelm Gerber, die sich über die verpasste Chance etwas enttäuscht zeigte, aber betonte: «Die nächsten Wettkämpfe kommen bereits bald».

«Ein enormes Erlebnis» für Roger Chassat



Roger Chassat, der Schweizer Nationaltrainer, umarmt seinen Sohn Emilien, den Sieger in der Kategorie 3x40 Junioren.

Ganz andere Emotionen erlebte der Schweizer Nationaltrainer Roger Chassat am Ende des Finals Dreistellung der Junioren in Maribor: Er konnte seinen für Frankreich siegreichen Sohn Emilien in die Arme schliessen und zugleich seinen Schützling Christoph Dürr zum 7. Rang im Finalwettkampf beglückwünschen. Der Sieg des erst 18-jährigen Emilien sei für ihn «ein enormes Erlebnis», meinte Roger Chassat, der zu Tränen gerührt war, als der Triumph seines Sohnes feststand. Dafür erhielt er nicht nur von der französischen Equipe Gratulationen, sondern auch von weiteren Coaches.

Beim Liegendmatch der Frauen beendet Annik Marguet den Wettkampf mit 616,2 Punkten auf dem 10. Schlussrang. Marina Schnider klassiert sich als zweitbeste Schweizerin auf dem 31. Platz, während Nina Christen, der es nach eigenen Angaben im Kopf gefehlt hat, mit unter 600 Punkten den 59. Schlussrang be-

legt. Das ergab nur Platz 10 in der Nationenwertung. Den Juniorinnen lief es in der gleichen Disziplin etwas besser: sie wurden 5. in der Teamwertung. Wäre Vanessa Hofstetter (15.) nicht mit 98.5 schlecht gestartet und hätte Ladina Feuz (13.), die am Anfang sehr gut unterwegs war, in den letzten beiden Passen nicht abgebaut, wäre für das Team mit Marina Bösiger (21.) die Bronzemedaille drin gelegen. Junioren-Trainer Alain Guignard zeigte sich mit den gezeigten Leistungen insgesamt nicht zufrieden. Vor allem von Manuel Lüscher (33. mit 1127 Punkten) hätte Guignard deutlich mehr erwartet, ebenso wäre

Robin Frund (43. mit 1116 Zählern) im ersten grossen Wettkampf auf internationaler Bühne vom Potenzial her zu mehr fähig gewesen, so die Ansicht seines Trainers.

Resultate 23. Juli: Sportpistole 25m Frauen: Cup-Final: 1. Zsafia Csonka HUN s. 2. Viktoria Chaika BLR 8:6; 3. Olena Kostevych UKR s. 4. Nino Salukvadze GEO 7:5. Halbfinal: Csonka 16/Shoot-off 4; 2. Chaika 16/3; 3. Kostevych 16/1; 4. Salukvadze 14. Qualifikation: 1. Kostevych 587; 2. Yulia Alipova RUS 586; 3. Antoaneta Boneva BUL 585; 4. Salukvadze 585; 5. Celine Goberville FRAU 584; 6. Chaika 583; 7. Csonka 580/18; 8. Monika Karsch GER 580/13; 9. Heidi Diethelm Gerber SUI/Märstetten 579/20 (290/289).

Gewehr 50m liegend. Frauen: 1. Adele Sykova CZE 623.8; 2. Snjezana Pejic 621.2; 3. Yulia Karimova RUS 619.4; 10. Annik Marguet SUI/Misery 616.2; 31. Marina Schider SUI/Urswil 611.2; 59. Nina Christen SUI/Wolfenschiessen 599.2. Teams: 1. Deutschland 1850.9; 2. Tschechische Republik 1850.4; 3. Russland 1847.9; 10. Schweiz (Marguet/Schnider/Christen) 1826.6. **Juniorinnen:** 1. Nikola Foistova CZE 621.2; 2. Sabina Thurnwaldova CZE 617.5; 13. Ladina Feuz SUI/Mauren 613.4 (104.5/102.0/103.0/103.4/99.8/100.7); 15. Vanessa Hofstetter SUI/Gümmenen 611.8 (98.5/101.7/102.9/103.2/103.7/101.8); 21. Marina Bösigler SUI/Derendingen 610.1 (102.4/103.1/101.0/100.4/102.4/100.8). Teams: 1. Tschechische Republik 1850.3; 2. Frankreich 1842.1; 3. Österreich 1837.7; 5. Schweiz Feuz/Hofstetter/Bösigler)1835.3.

Gewehr 50m 3x40 Junioren: 1. Emilien Chassat FRAU 454.6; 2. Filip Nepejchal CZE 446.2; 3. Kristian Thomsen DEN 439.4; 4. Hrachik Babayan ARM 430.4; 5. Stevan Jovanovic SRB 416.8; 6. Istvan Peni HUN 406.8; 7. Christoph Dürr SUI/Gams 394.4; 8. Henrik Larsen NOR. Qualifikation: 1. Larsen 1154; 2. Peni HUN 1154; 3. Jovanovic 1149; 4. Chassat 1149; 5. Nepejchal 1148; 6. Babayan 1148; 7. Thomsen 1147; 8. Christoph Dürr SUI/Gams 1146; 33. Manuel Lüscher SUI/Ennetbürgen 1127; 43. Robin Frund SUI/Cornol 1116. Teams: 1. Serbien 3427; 2. Kroatien 3423; 3. Norwegen 3418; 12. Schweiz (Dürr/Lüscher/Frund) 3389.

5. Platz für Simon Beyeler Gewehr 50m liegend



Simon Beyeler in halblangen Hosen am Liegendfinal an der EM in Maribor.

Am zweiten Tag der EM in Maribor hat Simon Beyeler (Schwarzenburg) in der Qualifikation Gewehr 50m liegend eine hervorragende Leistung gezeigt und mit dem zweitbesten Ergebnis von 627.3 Punkten (102.3/104.2/105.5/104.1/104.5/106.7!) den Final der besten Acht erreicht. Dort lief es ihm nicht mehr ganz so rund und er beendete den Wettkampf auf Platz 5. Damit hat er neben der Medaille auch den erhofften Quotenplatz für Rio knapp verfehlt. Dieser ging an den direkt vor ihm auf Rang 4 klassierten Ungarn. Im innerrussischen Schlussduell der beiden Sergei(y) besiegte Kovalenko Kamenskiy, der in der Vorauscheidung mit 633.0 Punkten einen neuen Weltrekord aufgestellt hatte und auch in der Qualifikation der Beste war vor Beyeler. Dieser nahm nach dem Wettkampf wie folgt Stellung:

Gratulation, Simon, zum 5. Platz im Liegendfinal. Wie hast du das geschafft?

Simon Beyeler: So kann es nicht weitergehen, habe ich mir nach der Elimination gesagt, und etwas Kleines in der Einstellung geändert vor der Qualifikation in der Hoffnung, dass es gut kommt. In den Probeschüssen hat es geklappt. Aber als die ersten sechs Schuss wiederum nicht gut waren, habe ich radikal geändert und den Riemen verstellt. Danach habe ich mich wieder hingelegt und gleich gemerkt, es kommt gut. Da habe ich mir gesagt: jetzt muss ich es packen. *Dem war tatsächlich so: vor allem die letzte Passe ist dir hervorragend gelungen.* So etwas kannst du nicht gezielt schießen, das passiert vielmehr einfach und dann musst du es hinnehmen.

Und danach bist du mit Zuversicht in den Final gestiegen?

So eine fantastische Schlusspasse gibt dir natürlich Selbstvertrauen für den Final. Dort in der Finalhalle habe ich mich dann nicht so optimal gefühlt. Ich habe nicht mehr so zurecht gefunden wie zuvor in der Qualifikation. In dieser Situation wirst du halt nervös und es schleichen sich kleine Unsicherheiten ein, die es in einem Final auf hohem Niveau einfach nicht verträgt. So fehlten halt die ganz hohen Zehner, aber die kannst du nicht erzwingen.

Medaille und Quotenplatz blieben dir dadurch letztlich verwehrt. Bis du enttäuscht?

Nein, ich bin mit dem 5. Rang zufrieden, ob das nun mit oder ohne Quotenplatz ist. Das ist mir eigentlich gleich, denn dieser kommt schon irgendwann. Wann das sein wird, weiss ich nur noch nicht. Ich nehme jeden weiteren Wettkampf ohne Blick auf die Quote in Angriff, denn das Ziel ist eine Medaille an den Olympischen Spielen.

Resultate 22. Juli: Gewehr 50m liegend Männer: 1. Sergei Kovalenko RUS 209.2; 2. Sergey Kamenskiy RUS 208.1; 3. Vitali Bubnovich BLR 186.1; 4. Norbert Szabian HUN 164.8; 5. Simon Beyeler SUI/Schwarzenburg 143.9. Qualifikation: 1. Kamenskiy 628.3; 2. Beyeler 627.3; 4. Bubnovich 626.3; 7. Kovalenko 625.0; 34. Pascal Loretan SUI/Düdingen 620.9; 58. Jan Lochbihler SUI/Holderbank 617.0.

Skeet: Cup-Final: 1. Luigi Lodde ITA s. 2. Efthimios Mitas GRE 16:14; 3. Jesper Hansen DEN s. Eric Delaunay FRA 16:11; Halbfinal: Mitas, Lodde, Hansen und Delaunay, alle 15 Treffer. Qualifikation: 1. Hansen 123; 2. Tom Beier Jensen NOR 123; 3. Lodde 123; 4. Delaunay 123. 5. Mitas 123; 56. Fabio Ramella SUI/Hallau 114 (22/23/25/22/22).

Silber und 2x Bronze zum EM-Auftakt



Die erfolgreichen Schweizer Juniorinnen (v.l.) Marina Bösiger, Nadja Kübler und Vanessa Hofstetter.

Beim ersten Wettkampf an der EM in Maribor gab es gleich drei Medaillen für die Schweiz. Für diesen Erfolg verantwortlich zeichneten die Juniorinnen Gewehr 3x20. In der Qualifikation erzielte Vanessa Hofstetter (Gümmenen) das drittbeste Resultat mit 579 Punkten (194/197/188) und Marina Bösiger (Derendingen) als sechstbeste 577 Punkte (192/196/189). Beide qualifizierten sich damit für den Final der besten Acht. Die dritte Schweizerin, Nadja Kübler (Gerlikon), hielt sich in ihrem ersten Ernstkampf an einer EM wacker und steuerte in der durch einen Stromausfall für längere Zeit unterbrochenen Qualifikation weitere 555 Zähler bei. Das ergab ein Total von 1711 Punkten und brachte den Schweizerinnen bei Punktgleichheit mit der Ukraine dank einem Innenzehner mehr die Bronzemedaille im Teamwettbewerb ein hinter Russland und Serbien.

Bösiger: «Im falschen Moment abgedrückt»

Im Finalwettkampf schoss Marina Bösiger kniend und liegend sehr solide, was sie nach den ersten zwei Positionen klar in Führung gehen liess. In der ersten Stehendpasse missriet ihr ein Schuss (5.5) sehr, was sie auf den 2. Platz zurückwarf. Diesen verteidigte die Solothurnerin bis zum Schluss, was ihr die Silbermedaille bescherte. Die zweite Schweizerin im Final, Vanessa Hofstetter, kämpfte sich von Position vier nach zwei Stellungen noch auf den Bronzeplatz vor. So konnten letztlich beide wettkampferfahrenen Juniorinnen über eine Einzelmedaille jubeln in der Dreistellung. Mit der souveränen Führung von



Schweizer Schiesssportverband
Fédération sportive suisse de tir
Federazione sportiva svizzera di tiro
Federaziun svizra dal sport da tir

Lidostrasse 6
CH-6006 Luzern
+41 41 370 82 06
info@swissshooting.ch

mehr als fünf Punkten nach zwei Positionen habe sie sich selber schon etwas Druck aufgebaut, meinte Marina Bösiger nach dem Wettkampf. «Doch nach dem Patzer habe ich die Sache wieder in den Griff bekommen», sagt die Silbermedaillengewinnerin, die sich mit dem Ergebnis zufrieden zeigt. Den Patzer selbst erklärt sich Bösiger damit, dass sie etwas zu viel Bewegung auf dem Lauf hatte und gedacht habe: Jetzt muss der Schuss mal abgehen. «Doch dies tat er eben im falschen Moment».

Annik Marguet im Final auf Platz 8

Die Frauen konnten ihren Wettkampf in derselben Disziplin erst mit Verspätung starten. Dabei zeigte Annik Marguet (Misery) die beste Leistung und qualifizierte sich mit 580 Punkten (197/197/186) als Fünftbeste für den Finalwettkampf. Dort lag die Freiburgerin nach zwei Positionen auf einem Medaillengang und noch vor zwei der drei Mitbewerberinnen um die drei zu vergebenen Quotenplätze für Rio. Stehend kam Marguet nie richtig auf Touren und fiel als Folge davon sukzessive zurück bis auf den 8. Rang. Somit gab es keinen weiteren Quotenplatz für die Schweiz. Im von den Polinnen vor den punktgleichen Deutschen und Tschechinnen gewonnenen Teamwettbewerb blieben die Schweizerinnen ebenfalls ohne Medaille. Die 576 Punkte von Petra Lustenberger (Rothenburg) und die 573 Zähler von Nina Christen (Wolfenschiessen) reichten zusammen nicht für die erhoffte Auszeichnung.

In der Elimination Gewehr 50m liegend vermochten sich alle drei Schweizer für den Hauptwettkampf zu qualifizieren. Dort müssen sich Jan Lochbihler (Holderbank/618.2), Pascal Loretan (Düdingen/614.6) und Simon Beyeler (Schwarzenburg/613.8) aber gewaltig steigern, denn ihre in der Vorausscheidung geschossenen Resultate, die für die Teamwertung zählen, ergaben nur den 19. und zweitletzten Platz für die Schweiz. Auch Skeetschütze Fabio Ramella (Hallau) hat nach dem ersten Wettkampftag noch Steigerungspotenzial.

Resultate 21. Juli: Gewehr 50m 3x20 Juniorinnen: 1. Yulia Zikova RUS 452.9; 2. Marina Bösiger SUI/Derendingen 450.8; 3. Vanessa Hofstetter SUI/Gümmenen 439.7. **Qualifikation:** 1. Zikova 587 (EERJ); 2. Milica Babic SRB 584; 3. Hofstetter 579; 6. Bösiger 577; 49. Nadja Kübler SUI/Gerlikon 555. **Teams:** 1. Russland 1728; 2. Serbien 1724; 3. Schweiz 1711/59; 4. Ukraine 1711/58. **Frauen:** 1. Ivana Maksimovic SRB 451.5; 2. Petra Zublasing ITA 451.4; 3. Barbara Engleder GER 440.7; 8. Annik Marguet SUI/Misery 396.1. **Qualifikation:** 1. Jennifer McIntosh GBR 588; 2. Maksimovic 582; 4. Engleder 581; 5. Marguet 580; 19. Petra Lustenberger SUI/Rothenburg 576; 29. Nina Christen SUI/Wolfenschiessen 573. **Teams:** 1. Polen 1735; 2. Deutschland 1733/73; 3. Tschechische Republik 1733/70; 4. Schweiz 1729.

Gewehr 50m liegend Männer: **Elimination:** Sergey Kamenskiy RUS 633.0 WR; Odd Arne Brekkne NOR 627.8; Valerian Sauveplane FRA 626.3; Jan Lochbihler SUI/Holderbank 618.2; Pascal Loretan SUI/Düdingen 614.6; Simon Beyeler SUI/Schwarzenburg 613.8. **Teams:** 1. Russland 1874.1 ER; 2. Österreich 1873.4; 3. Norwegen 1870.6; 19. Schweiz 1846.6.

Skeet (nach 3 Runden): Eric Delaunay FRA 75; Efthimios Mitas GRE 75; Fabio Ramella SUI/Hallau 70 (22/23/25).

cornercard



CALANDA

Helsana

polytronic

SIUS



swiss olympic
MEMBER



Schweizer Schiesssportverband
Fédération sportive suisse de tir
Federazione sportiva svizzera di tiro
Federaziun svizra dal sport da tir

Lidostrasse 6
CH-6006 Luzern
+41 41 370 82 06
info@swissshooting.ch

Offene Stellen beim SSV

SSV sucht Ressortleiter/in Schweizer Gruppenmeisterschaften Gewehr 10m und 50m



JOBS

Der SSV (KZen Breitensport) sucht im Zusammenhang mit der Nachfolge des bisherigen Stelleninhaber den/die Ressortleiter/in für die Schweizer Gruppenmeisterschaften Gewehr 10m und 50m (SGM G-10/50), welche in der Zeit vom Oktober bis Juli durchgeführt werden.

Weltcup Gabala AZE

Weltcup in Gabala AZE bietet letzte Chance für Quotenplätze 2015

Für die elf Schweizer Schützinnen und Schützen, die am Weltcup in Gabala AZE teilnehmen, bietet sich in der Zeit vom 10. bis 15. August die letzte Gelegenheit in diesem Jahr, einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2016 in Rio zu holen. Im September (1.-7.) findet in München dann noch der Weltcup-Final statt, für den sich voraussichtlich nur Heidi Diethelm Gerber (Sportpistole 25m) qualifizieren kann. Die allerletzte Gelegenheit für einen Quotenplatz besteht Ende Februar 2016 an den Europameisterschaften 10m in Győr/Ungarn.

Schweizermeisterschaften

Limiten für Gewehr und Pistole zur Teilnahme an den SM in Thun



Die Limiten für die Teilnahme der Schützinnen und Schützen an den Schweizermeisterschaften (SM) Gewehr 50/300m und Pistole 25/50m vom 6. bis 13. September 2015 in Thun sind veröffentlicht.

Schützinnen und Schützen die nicht an den SM teilnehmen können, werden gebeten sich direkt bei den Verantwortlichen des SSV.

Abmeldungen an:

Gewehr 300m und Armeewaffen:

Marschall Elisabeth, Tel. 031 741 24 50 E-Mail: elisabeth.marschall@swissshooting.ch

Gewehr 50m:

Binz Rolf, Tel. 032 661 17 09 E-Mail: rolf.binz@swissshooting.ch

Pistole ISSF:

Oesch Nelly, Tel. 032 384 36 48 E-Mail: nelly.oesch@swissshooting.ch

cornercard



CALANDA

Helsana

polytronic

SIUS

swiss olympic MEMBER



Schweizer Schiesssportverband
Fédération sportive suisse de tir
Federazione sportiva svizzera di tiro
Federaziun svizra dal sport da tir

Lidostrasse 6
CH-6006 Luzern
+41 41 370 82 06
info@swissshooting.ch

Offizielle Verbandspublikation SSV

Die Höhepunkte am ESF 2015 im Magazin Schiessen Schweiz Nr. 3

TirSuisse
TiroSvizzera
TirSvizzer

**Schiessen
Schweiz**

Das 57. Eidgenössische Schützenfest ist vorbei. Über 44'000 Schützinnen und Schützen haben daran teilgenommen und in den verschiedenen Stichen und Spezialwettkämpfen rund 3,5 Millionen Patronen verschossen. Vier Wochen lebte die Schützenfamilie «Mit Hand und Härz».

Wünschen Sie den Newsletter in Papierform (Abopreis: 15.-/Jahr), dann melden Sie uns das bitte per Post (Aboservice, Lidostr.6, 6006 Luzern).

Sind Sie nicht lizenziert und wünschen ein Einzelabo (CHF 20.-/Jahr) von SchiessenSchweiz, dann bestellen Sie dieses bei aboservice@swissshooting.ch oder per Post (Aboservice, Lidostr.6, 6006 Luzern).

Ein Kombiabo SchiessenSchweiz/Newsletter (in Papierform) kostet nur CHF 30.-/Jahr).

Schützengönner werden

Gönnervereinigung der Schützen-Nationalmannschaften



Die Schweiz war immer schon eine Schützennation und ist seit langer Zeit immer in der Weltspitze vertreten. Durch die zunehmende Professionalisierung in andern Ländern steigt das Niveau ständig an und unsere Kader müssen sich noch mehr anstrengen, um Schritt halten zu können.

Ohne Spitzensport kein Breitensport und umgekehrt.

Für den Breitensport brauchen wir Aushängeschilder im internationalen Schiessen, denn nur so werden die Schützinnen und Schützen für den Schiesssport begeistert; nur von dort kommt dann der Nachwuchs im Spitzensport. Vom Schiesssport allein kann man im Gegensatz zu andern Sportarten in unserem Lande nicht leben. Zur Existenzsicherung der Kader braucht es die Unterstützung durch die Verbände und zusätzlich der Gönnervereinigung.

cornercard



CALANDA

Helsana

polytronic

SIUS



swiss olympic
MEMBER



Schweizer Schiesssportverband
Fédération sportive suisse de tir
Federazione sportiva svizzera di tiro
Federaziun svizra dal sport da tir

Lidostrasse 6
CH-6006 Luzern
+41 41 370 82 06
info@swissshooting.ch

Termine

15.3.-31.8.15	Einzelwettschiessen Gewehr 300m und Pistole 25/50m	ganze Schweiz
1.8.-15.9.15	2. Runde SSM	ganze Schweiz
6.8.-16.8.15	ISSF-Weltcup	Gabala AZE
7.8.-16.8.15	6. Runde SMM Gewehr 50m	ganze Schweiz
10.8.-24.8.15	3. Hauptrunde SPGM 25m und 50m	ganze Schweiz
14.8.2015	Schlachtgedenkschiessen an der Grimsel	Guttannen BE
15.8.-16.8.15	Leistungsdiagnostik PISTE 2	Teufen AR
17.8.-21.8.15	CISM Turnier Pistole 25m	Boden SWE
21.8.-30.8.15	7. Runde SMM Gewehr 50m	ganze Schweiz
22.8.-23.8.15	Shooting Masters 4 G300m	RSA Lostorf, Buchs AG
22.8.-23.8.15	Shooting Masters 9	Liestal/Burgdorf (P) & Schwadernau (G)
23.8.2015	Überfallschiessen	Hergiswil NW
25.8.-28.8.15	Europacup G300m und P25m	Thun
1.9.-7.9.15	Final ISSF-Weltcup	München
1.9.-15.9.15	Final SoM Pistole 10m	ganze Schweiz
5.9.2015	Final SPGM 25m	Thun
5.9.2015	Final SGM Gewehr 300m	Zürich
6.9.-13.9.15	Schweizermeisterschaften G50/300m und P25/50m	Thun
6.9.2015	Final Feldstich Gewehr 300m und Pistole 25m	Möhlin
12.9.2015	Final FP-EM Pistole 50m	Lausanne
19.9.2015	19. LZ-Cup Final Gewehr 50/300m und Pistole 50m	Buchs AG
23.9.-25.9.15	Final Lapua Europacup 300m	Zagreb CRO
25.9.-27.9.15	Final Lapua Europacup Pistole 25m	Bordeaux FRA
26.9.2015	Final SGM JS/JJ	Emmen
26.9.2015	Regiofinals G50m	Buochs, Goldach, Schwadernau
27.9.2015	Final SMM G-50 und Auf-/Abstieg	Schwadernau
2.10.-10.10.15	CISM World Games	Mungyeong KOR

cornercard



CALANDA Helsana

polytronic

SIUS



swiss olympic
MEMBER



Schweizer Schiesssportverband
Fédération sportive suisse de tir
Federazione sportiva svizzera di tiro
Federaziun svizra dal sport da tir

Lidostrasse 6
CH-6006 Luzern
+41 41 370 82 06
info@swissshooting.ch

3.10.-4.10.15	Gewehr 50m: Verbandsmatch Elite und Junioren	Schwadernau
3.10.2015	Final SPGM 50m	Buchs AG
5.10.-9.10.15	Trainingscamp Herbst	Filzbach
10.10.2015	Jugendfinal	Buochs (G), Stans (P)
15.10.-28.2.16	Qualifikation Schnellfeuerwettkämpfe mit fünfsschüssiger Luftpistole 10m (SFWK-10)	ganze Schweiz
15.10.-31.3.16	Junioren-Einzelmeisterschaft (J-EM-10), Einzelwettkampf (EW-10) und Nadelstich (NS-10)	ganze Schweiz

cornercard



CALANDA

Helsana

polytronic

SIUS



 **swiss
olympic** | MEMBER